



Der Inhalt

Was investieren Fans für ihren Verein (...außer Geld)?
Was nehmen sie auf sich? Wozu sind sie bereit? Und wozu nicht?
Seit wann gibt es eigentlich Merchandising-Artikel?
Und warum vermag der Fußball zu leisten, was Politik manchmal nicht gelingt?

Mit diesen Kernfragen beschäftigt sich das Programm *Fußball und Fankult(ur)*.

Es beleuchtet anhand der Dauerausstellung im Deutschen Fußballmuseum die Entwicklung des Fan-Seins; teils historisch bedingt, teils soziologisch gewollt. Woher kommt diese Leidenschaft – und wohin führt sie? Warum wird aus Hingabe manchmal Selbstaufgabe? Aber auch: Wann wird aus Gruppendynamik Gruppenzwang?

Die Schülerinnen und Schüler haben dazu innerhalb ihrer Entdeckungstour im Museum die Möglichkeit, die einzelnen Wellen der Fanbewegung nachzuvollziehen und nebenbei am Beispiel der jeweils zeitgemäßen Verkehrsmittel (Dampfschiff, Eisenbahn, Flugzeug) auch den Fortschritt des 20. Jahrhunderts kennenzulernen.

Im Programm *Fußball und Fankult(ur)* setzen sich die Schülerinnen und Schüler vorrangig künstlerisch mit der Vielfalt der Einheit auseinander. Es geht um (guten) Eindruck – und um Ausdruck.

Schulfachbezug: Sachunterricht, Kunst

Jahrgangsstufenbezug: Primarstufe

Die Form

Das Deutsche Fußballmuseum kann als außerschulischer Lernort genutzt werden. Bei einem Klassenbesuch werden mittels Unterrichtsmaterial zur Vor- und Nachbereitung und Begleitheft für die Entdeckungstour in der Dauerausstellung curricular relevante Inhalte vermittelt.

Ein Klassenbesuch im Deutschen Fußballmuseum besteht aus drei Modulen:

- ⊙ **Begrüßung:** Empfang durch einen Mitarbeiter der Museumspädagogik im Foyer am Treffpunkt *Mannschaftsfahrt*. Einstimmung auf das Museumserlebnis mithilfe eines Kurzfilms, Beantwortung von Rückfragen aus dem Unterricht und Aufstellung zu einem Erinnerungsfoto im eigenen Schulungsraum.
- ⊙ **Entdeckung:** 90-minütige Lerneinheit in der Dauerausstellung. Lösung von Aufgabenstellungen in dem entsprechenden Begleitheft.
- ⊙ **Bewegung:** Spielzeit in der Multifunktionsarena als Ausgleich.